

Protokoll über die 8. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 1. Amtszeit

Ort: Potsdam / MBSJ
Tag: 26.09.2016
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Anwesende:

stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Jordan-Nimsch
Frau von Halem, MdL
Herr Mones
Frau Ebell
Herr Sprinzl (ab 14:15 Uhr)
Frau Lohmann-Nentwich (ab 15:40 Uhr) → bis dahin vertreten durch Frau Schubert
Frau Matthesius
Frau Radig
Herr Decker
Herr Tölke
Frau Petereit
Herr Kostrewa
Frau Schlüter
Frau Uhlworm
Frau Schwenter
Frau Berg (ab 14:15 Uhr)

stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Hofmann (ab 14:15 Uhr)
Frau Schubert (bis 15:40 Uhr)
Herr Bognitz

entschuldigt:

Herr Günther, MdL
Frau Theiss, MdL

Frau Augustin, MdL
Herr Thiele
Frau Netzel
Herr Lautenbach
Frau Schiefelbein
Herr Scharf
Herr Erbert
Frau Miltz
Herr Milke
Frau Beika
Frau Oltmanns
Herr Dr. Ossege
Herr Dutzschke
Herr Dr. Müller

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport:

Herr Hilliger
Herr Preuß
Frau Häfner
Frau Behling
Frau Möller
Herr Hoffmann
Herr Grave

Gäste:

Frau Engeln (stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied)
Herr Prokop (ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH)
Frau Steidle (AWO Landesverband Brandenburg)
Frau Gottschling (VETK)

Protokollführung:

Herr Grave

TOP 0: Begrüßung und Informationen

Herr Mones begrüßt die Anwesenden. Folgend informiert Herr Mones die Anwesenden über seinen Rücktritt als Vorsitzender. Die Nachfolge seiner Mitgliedschaft im LKJA wird durch den Dachverband der Jugendverbände zeitnah benannt.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

Herr Mones stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest (18 stimmberechtigte Mitglieder).

Die Tagesordnung wird in der am 29.08.2016 versendeten Form einstimmig beschlossen.

TOP 2: Wahl des vorsitzenden Mitglieds des Ausschusses

2.1 Vorsitzendes Mitglied:

Als Kandidat für den Vorsitz des LKJA wird Herr Kostrewa durch Herrn Tölke vorgeschlagen. Herr Kostrewa erklärt sich zu einer Kandidatur bereit. Die Anwesenden einigen sich auf eine offene Wahl. Herr Kostrewa wird durch die Anwesenden gewählt (15 Ja-Stimmen/00 Nein-Stimmen/03 Enthaltungen) und nimmt die Wahl an.

Herr Kostrewa übernimmt die Sitzungsleitung von Herrn Mones.

2.2 Stellvertretendes vorsitzendes Mitglied:

Für die Nachfolge von Herrn Kostrewa als stellvertretendes vorsitzendes Mitglied im LKJA wird Frau Ebell durch Frau Matthesius vorgeschlagen. Frau Ebell erklärt sich zu einer Kandidatur bereit. Die Anwesenden einigen sich auf eine offene Wahl. Frau Ebell wird durch die Anwesenden gewählt (17 Ja-Stimmen/00 Nein-Stimmen/01 Enthaltung) und nimmt die Wahl an.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA am 06.06.2016

Das Protokoll wird in der am 15.07.2016 versendeten Form durch die Anwesenden genehmigt (18 Ja-Stimmen/00 Nein-Stimmen/00 Enthaltung).

TOP 4: Berichte aus den Unterausschüssen

4.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz

Frau Ebell berichtet, dass der Unterausschuss (UA) am 06.07.2016 sowie am 07.09.2016 getagt hat. Folgende Themen wurden besprochen:

06.07.2016:

- Richtlinie „Türöffner – Zukunft Beruf“ (siehe TOP 5)
- Vorstellung des Fachverbandes *Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V.* - Gast: Herr Zaborowski (Stiftung SPI) – Fachverband soll auch im LKJA vorgestellt werden
- Arbeitspapier zum Thema „Sozialarbeit an Schulen“ - Bitte um frühere Einbindung des UA
- „Junge Geflüchtete in der Jugendarbeit“ – hierzu wurde im März 2016 in Werftpfuhl ein Workshop organisiert – Weiterentwicklung von Ideen (z.B. regionale Veranstaltungen – Gründung einer Unterarbeitsgruppe)

07.09.2016:

- „Junge Geflüchtete in der Jugendarbeit“ – weitere Arbeit an Thesenpapier – Information in der nächsten Sitzung des LKJA

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen formuliert.

4.2 Kindertagesbetreuung

Herr Kostrewa berichtet, dass der Unterausschuss am 09.09.2016 getagt hat. Folgende Themen wurden besprochen:

- Informationen aus dem MBSJ:
 - Fachtag zu „*Eltern-Kind-Gruppen*“ in Teltow
 - Abschluss der Diskussion zu „*Hortbausteine*“
 - Aktualisierung der Personal- und Stichtagsmeldung
 - Arbeitspapier zum Aufgabenprofil Kitaleitung – Vorstellung im LKJA am 12.12.2016
- Auswertung Klausurtagung des LKJA
- Empfehlungen des Landesjugendhilfeausschusses zu den Folgen von Kinderarmut – Verabredung, diese ggf. nicht zu überarbeiten

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen formuliert.

4.3 Hilfen zur Erziehung

Herr Decker berichtet, dass der Unterausschuss am 26.08.2016 getagt hat. Folgende Themen wurden besprochen:

- Berichterstattung aus anderen Gremien (u.a. Klausurtagung des LKJA)
- Landtagsbeschluss Konsequenzen aus der Haasenburger
- Sachstand „*Entwurf einer Verwaltungsvorschrift für das Handeln der Einrichtungsaufsicht im Betriebserlaubnisverfahren gemäß § 45 SGB VIII für (teil-) stationäre Angebote der Hilfen zur Erziehung sowie der Eingliederungshilfen und Wohnheime bzw. Internate im Land Brandenburg*“

- Sachstand "*Profis für die Praxis*"
- Bericht aus den Arbeitsgruppen des UA, v.a. Ambulante Hilfen – Bericht in der nächsten Sitzung des LKJA
- Aktueller Stand Unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen formuliert.

4.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung

Frau Uhlworm berichtet, dass der Unterausschuss am 5.9.2016 getagt hat. Folgende Themen wurden besprochen:

- LAG Sozialarbeit an Schulen Brandenburg e.V. – Gast: Frau Bork
- Novellierung SGB VIII
- Auswertung Klausurtagung
- Diskussion zum Beschluss "Lebensbegleitende Familienbildung" der JFMK

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen formuliert.

TOP 5: Benehmensherstellung gemäß § 12 Abs. 3 AG KJHG

5.1 Vorstellung einer Checkliste zu einzelnen Aspekten der Benehmensherstellung

Die Erarbeitung der Checkliste ist noch nicht abgeschlossen.

5.2 Richtlinie „Türöffner – Zukunft Beruf“

Frau Matthesius benennt kurz die inhaltlichen Kernpunkte der EU-Richtlinie. Folgend erklärt sie, dass der UA JJJ nach erfolgter inhaltlicher Prüfung in seiner Sitzung am 06.07.2016 die Empfehlung zur Benehmensherstellung ausgesprochen hat. Der Vorstand des LKJA ist der Empfehlung gefolgt und hat das Benehmen hergestellt.

Die Hinweise des UA wurden durch das MBS zur Kenntnis genommen und eingearbeitet.

5.3 Änderung der Kita-Betriebskosten- und Nachweisverordnung (Kita BKNV)

Frau Matthesius erklärt, dass im vorliegenden Fall auf eine konkrete Einbindung des UA Kindertagesbetreuung verzichtet wurde, da es sich lediglich um redaktionelle Änderungen handelt. Der Vorstand des LKJA hat das Benehmen hergestellt. Die Änderungen wurden im Nachgang kurz im UA thematisiert.

TOP 6: Handlungsempfehlungen zur Förderung der grenzüberschreitenden Jugendmobilität

Frau Ebell skizziert die Genese der Empfehlungen: Im Ergebnis einer Zukunftskonferenz zum Thema „Entwicklung einer jugendpolitischen Strategie zur Stärkung

grenzüberschreitender Mobilität von jungen Menschen und zur Verhinderung sozialer Ausgrenzung“ im Mai 2013 in Werftpfuhl, die im Rahmen eines durch das BMFSFJ geförderten Modellprojektes der Länder Berlin und Brandenburg stattgefunden hat, haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe Berlin/Brandenburg zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Berlin und Brandenburg einen Entwurf einer Handlungsempfehlung mit dem Ziel der Beschlussfassung durch den Landesjugendhilfeausschuss erarbeitet. Nach der Neukonstituierung des LKJA hat der Unterausschuss JJJ diese Initiative aufgegriffen und den vorliegenden Entwurf einer Handlungsempfehlung erarbeitet. Zentrales Anliegen der Handlungsempfehlungen im Sinne der Umsetzung der EU-Jugendstrategie ist es

- mehr Jugendlichen insbesondere aus sozial benachteiligten Familien grenzüberschreitende Mobilitätserfahrungen zu ermöglichen,
- die sozialpädagogischen Fachkräfte zu unterstützen, ihre Arbeit europäischer zu denken und sich an der Ausgestaltung der europäischen Jugendpolitik aktiv zu beteiligen,
- das gemeinsame Lernen anhand von Erfahrungen in anderen europäischen Regionen zu befördern ("Peer Learning") sowie
- die nationale und die europäische Jugendpolitik stärker als bisher miteinander zu verzahnen.

Frau Ebell erklärt, es sei sinnvoll die jugendpolitischen Ansätze der EU-Jugendstrategie auf die Landesebene und die kommunale Ebene herunter zu brechen. Die Arbeit der fünf kommunalen Modellprojekte zur Erarbeitung von Handlungsstrategien zur Förderung der grenzüberschreitenden Jugendmobilität in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald und den Städten Fürstenwalde und Seelow haben den offenkundigen Bedarf gezeigt. Gerade die Einbeziehung von sozial benachteiligten jungen Menschen in grenzüberschreitende Mobilitätsprojekte ist auch aus Sicht der Praktiker eine dringliche Aufgabe.

Im Folgenden schlägt Frau Uhlworm vor, auf Seite 2, Zeile 55, das Wort "sozial" zu streichen und durch „finanziell“ zu ersetzen. Dieser Änderung wird durch Frau Ebell, als Vorsitzende des antragsstellenden Unterausschusses, zugestimmt. Ferner erkundigt sich Frau Uhlworm ob nunmehr auch finanzielle Aufwüchse in der Diskussion stehen würden. Frau Ebell erklärt, dass man diesen Punkt zunächst herausgelassen habe, eine konkrete Thematisierung hätte eine tiefere Recherche erfordert.

Die Handlungsempfehlungen werden mit der oben genannten Änderung einstimmig beschlossen.

TOP 7: Konstituierung einer Arbeitsgruppe zur weiteren Befassung mit dem Thema „Kinder- und Jugendarmut“

Die Unterausschüsse entsenden folgende Mitglieder in die Arbeitsgruppe:

- UA Kindertagesbetreuung: Frau Radig, Frau Große
- UA Hilfen zur Erziehung: Frau Matthesius, Herr Decker
- UA Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung: Frau Uhlworm, Frau Bauer
- UA Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz: N.N (Um Präzisierung des Arbeitsauftrages wurde gebeten)

○ <u>Anmerkung an das Protokoll:</u>

Im Anschluss an die Sitzung wurde ein erster Termin für die Arbeitsgruppe vereinbart (17.01.2017).

TOP 8: Fortführung KitaZOOM: Diskussion des Vorschlags des UA Kindertagesbetreuung zum Format der Dialogrunde

BE: Herr Hilliger

Herr Hilliger informiert die Anwesenden zu diesem TOP. Das MBSJ habe am 09.09.2016 alle bislang beteiligten Akteure zu einer ersten Dialogveranstaltung eingeladen. Die Diskussion konzentrierte sich auf drei Schwerpunkte:

1. Qualität in der Praxis
2. Schwachstellen bei der Anwendung der gegenwärtigen Kita-Finanzierungsregelung
3. Neuaufstellung des Finanzierungssystems

Zur konkreten Diskussion des zuletzt genannten Schwerpunktes wurde verabredet, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese soll aus

- zwei Vertreter/-innen des Landkreistages
- zwei Vertreter/-innen des Städte- und Gemeindebundes
- vier Vertreter/-innen der LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- vier Vertreter/-innen des Landtages sowie
- zwei Vertreter/-innen des MBSJ bestehen.

Die administrative Koordination Arbeitsgruppe soll durch die Geschäftsstelle des LKJA geleistet werden, die Moderation obliegt dem MBSJ. Die konkreten Benennungen der Mitglieder sind der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Ogleich keine Arbeitsgruppe des LKJA, wird die Diskussion doch in Abstimmung mit dem UA Kindertagesbetreuung geführt. Neben der Diskussion zu Schwerpunkt 3 soll die

Arbeitsgruppe auch ein Konzept zur Bearbeitung der ersten beiden Schwerpunkte erarbeiten.

TOP 9: Situation Begleitete/Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)

BE: Herr Hilliger (MBSJ)

Herr Hilliger informiert die Anwesenden zu diesem TOP. Zunächst werden zwei neue Mitarbeiterinnen – Frau Häfner und Frau Möller – vorgestellt, die nunmehr im MBSJ für die Bearbeitung von UMA-Themen mit zuständig sind.

Folgend informiert Herr Hilliger die Anwesenden u.a. zur aktuellen Verteilsituation in Brandenburg, zu neuen Handreichungen und Empfehlungen des MBSJ sowie zur Situation im Zusammenhang mit der Kosterstattung nach § 89d SGB VIII (siehe Protokollanlage 1). Frau Behling (MBSJ) berichtet nachfolgend über regelmäßig stattfindende Treffen der Verteilstellen der einzelnen Bundesländer sowie über einen Arbeitskreis der brandenburgischen Landesverteilstelle mit den für die Verteilung innerhalb der einzelnen Kommunen zuständigen Mitarbeiter/-innen in den Jugendämtern.

Abschließend diskutieren die Anwesenden folgende Themen:

- Familienzusammenführung
- Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII: Erfahrung, dass diese Hilfe oftmals durch die Klienten mit Verweis auf die bessere monetäre Situation bei Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft, abgelehnt wird.

TOP 10: Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: „Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative“

Gast: Herr Prokop (Engagement global)

Nach einführenden Worten durch Herrn Preuß, Mitarbeiter im MBSJ, skizziert Herr Prokop den Anwesenden den Inhalt des Programms (siehe Protokollanlage 2)

Abschließend erklärt Herr Prokop auf eine direkte Nachfrage, dass die Vermittlung von konkreten Partnern in Afrika nicht zu den Aufgaben der Initiative gehört.

TOP 11: Bericht der obersten Landesjugendbehörde

BE: Herr Hilliger (MBSJ)

Herr Hilliger berichtet den Anwesenden zu folgenden Themen:

- Novellierung des SGB VIII: Seitens des BMFSFJ ist bislang kein Termin für einen Referentenentwurf genannt worden. Aktuell wird der Diskussionsprozess auf Länderebene abgewartet, der sich vor dem Hintergrund der zunächst als ‚geheim‘

eingestuften Version vom 23.08.2016 ergeben hat. In diesem Zusammenhang wird auf eine Synopse des DIJuF

(http://kijup-sgbviii-reform.de/wp-content/uploads/2016/07/E_16_7.9.2016_23.8.2016_Gesamtsynopse-2023-1.pdf)

hingewiesen.

Derzeit erscheinen besonders zwei Aspekte problematisch:

- ❖ Die Beratung des Bundesteilhabegesetzes ist noch nicht abgeschlossen, somit sind die konkreten Integrationsleistungen bzw. die Leistungserweiterung (Joint Venture oder Bundesgeld) noch nicht abschließend geklärt.
- ❖ Rechtsanspruch von Hilfen zur Teilhabe: Möglichweise wird der Vorrang der sozialräumlichen Leistung ggü. der Einzelfalleistung konkretisiert bzw. präzisiert.

Weitere Themen:

- ❖ Organisatorische bzw. strukturelle Herausforderungen
 - ❖ Neugewichtung der Hilfen nach § 27 SGB VIII
 - ❖ Änderung der Kinderschutzregelungen: Bezogen auf die Überarbeitung der §§ 45 ff. SGB VIII gibt es große Übereinstimmungen. Möglicherweise treten diese im Rahmen einer „kleinen Reform“ vorzeitig in Kraft
-
- Inkrafttreten der Kita-MBAV seit dem 16.09.2016: Hierbei werden Gelder i. H. v. 51,4 Mio. € als Ausgleich für den erweiterten Rechtsanspruch ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Kinder) an die Kommunen ausgereicht. Bisher sind bereits 47 Mio. € für den Zeitraum seit dem 01.08.2013 ausgezahlt worden, die Überweisung der restlichen Mittel erfolgt für das letzte Quartal 2016 Anfang November.
 - Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden (AGJF): Dort stand u.a. die Frage des Ausgleichs bei den Kosten im Zusammenhang mit UMA im Fokus.
 - Qualitätsentwicklung Bundesebene: Einladung des BMFSFJ zu einer Bund-Länder-Konferenz am 15.11.2016 mit Bericht der AG zum Thema „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“. Schwerpunkt wird die Frage nach der Vorbereitung der Qualitätsentwicklung durch Bundesaktivitäten sein.
 - Anhörung im parlamentarischen Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) für „Mehr Transparenz bei Elternbeiträgen“ am 15.09.2016.
 - Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen (Bezug: Kleine Anfrage von Frau von Halem): Es ist ein Anstieg der besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen. Dies ist aber nicht auf

die gestiegene Anzahl an beruflichen Quereinsteigenden zurück zu führen. Vielmehr könnte dies mit einer erhöhten Aufmerksamkeit der Eltern erklärt werden.

Es wird verabredet, dies im UA Kindertagesbetreuung nochmals zu erörtern.

- Verwaltungsvorschrift zum Handeln der Aufsicht führenden Behörde im Zusammenhang mit Betriebserlaubnisverfahren: Hierzu hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe stattgefunden. Die Frage nach einer angemessenen Personalausstattung bleibt bestehen. Es wurde jedoch festgelegt, dass die bislang in Rede stehende Ausstattung von 4,96 VZÄ nicht zum allgemeinen Standard erhoben wird. Eine weitere Beratung der AG ist terminiert.
- Programm „Profis für die Praxis“, bezogen auf den Bereich der Hilfen zur Erziehung
- Funktionalreform: Das MBS ist hierbei in Bezug auf Schulpsychologen sowie die Aufsicht über Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und der Hilfen zur Erziehung betroffen. Übergreifende Frage: Wie finden die durch den Landtag formulierten Prüfaufträge Berücksichtigung?

TOP 12: Verschiedenes

- Herr Kostrewa bedankt sich bei Herrn Mones für die mehrjährige Tätigkeit als Vorsitzender des LKJA bzw. LJHA.
- Ankündigungen:
 - ❖ Frau Uhlworm informiert die Anwesenden über das 25. Kinderfilmfest („anders-artig“) im Land Brandenburg 2016.
 - ❖ Frau Uhlworm informiert die Anwesenden über eine Veranstaltung zum Thema „Interkulturelle Öffnung der Familienbildung“ am 24.10.2016
 - ❖ Frau Uhlworm weist die Anwesenden auf das 10jährige Bestehen des „Netzwerk Gesunde Kinder“ und auf eine damit verbundene Veranstaltung am 01.12.2016 hin.
- Personelle Wechsel im LKJA:

Herr Grave gibt den Anwesenden folgende personelle Veränderungen im LKJA bekannt:

 - ❖ Mit Beschluss des Landtages Brandenburg (Ds. 6/4562-B) vom 13.07.2016 wurde Frau Abgeordnete Gabriele Theiss anstelle von Frau Abgeordnete Simona Koß zum stimmberechtigten Mitglied im LKJA gewählt.
 - ❖ Herr Hubert Lautenbach – ehemals AWO Landesverband Brandenburg e.V. – hat zum 01.09.2016 eine neue berufliche Tätigkeit aufgenommen und wird zukünftig nicht mehr als stimmberechtigtes Mitglied im LKJA wirken. Die Nachfolge wird von der LIGA zeitnah bestimmt.
 - ❖ Herr Dr. Stefan Ossege – Vertreter der Katholischen Kirche – wird zum 01.10.2016 eine neue berufliche Tätigkeit aufnehmen und zukünftig nicht mehr als stimmberechtigtes Mitglied im LKJA wirken. Die Nachfolge wird von der Katholischen Kirche zeitnah bestimmt.

Mit Wirkung vom 16.08.2016 folgt Frau Grit Böhnke – Referentin Kindertagesbetreuung, Bildung und Familie beim Paritätischen Landesverband Brandenburg e.V. – auf Frau Bettina Stobbe als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied im LKJA.

▪ Terminplanung 2017:

Herr Kostrewa erklärt, dass Vorschläge für die Sitzungstermine 2017 mit der Einladung zur nächsten Sitzung am 12.12.2016 versendet werden.

Herr Kostrewa schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Themenspeicher:

- Vorstellung der Arbeit des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes (DPJW)

gez. Hermann Kostrewa
Vorsitzender des LKJA

gez. David Grave
Protokollführer/-in

Anlagen:

- Protokollanlage 1: Sachstand UMA
- Protokollanlage 2: Präsentation „Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative“